

Merseburger Kreisblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mk., in den Ausgabeblättern 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2}, bis 9 Uhr geöffnet. — **Preis** und **de** der Redaktion abends von 6^{1/2}, bis 7 Uhr — Telefonruf 274.



Inserionsgebühr: Für die 5 gespaltene Spaltenbreite oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inlandtariffs 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine.

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 80.

2. Hauptblatt.

Sonntag, den 6. April 1913.

153. Jahrgang.

Dom Baffan.

Wien, 4. April. Von nachgehender Seite wird folgendes mitgeteilt: Die Demonstrationen sind nunmehr vollständig in den montenegrinischen Gewässern verlammt. Die Demonstration hat begonnen. Es wird aber immer klarer, daß die Beteiligung verschiedener Mächte nur den Zweck hat, Oesterreich-Ungarn von einem selbständigen Vorgehen zurückzuhalten, bis Stutari gefallen und damit die Situation in eine ganz neue Phase getreten ist. Oesterreich-Ungarn will sich aber, nachdem es auf Spekt, Prizren und Djakova versagt hat, nicht auch um Stutari pressen lassen. Auf der heutigen Sitzung der Vorkonferenz wird der Vertreter Oesterreich-Ungarns seinen Zweifeln darüber lassen, daß die Wiener Regierung entschlossen ist, sich auf eine langwierige und zwecklose Demonstration unter keinen Umständen einzulassen. Da Montenegro und Serbien offenbar gar nicht daran denken, nachzugeben, wird Oesterreich schon für die nächsten Tage die Blockade der montenegrinischen Häfen verlangen, der auch sehr rasch die Landung von Truppen folgen soll. Sind die Mächte nicht dazu zu bewegen, sich an dieser Erweiterung der Aktion zu beteiligen, und erhält Oesterreich-Ungarn nicht, vielleicht zusammen mit einer anderen Macht, das Mandat zu weiteren energischen Schritten, so wird Oesterreich sich auf seinen Fall zurückziehen lassen, sondern unbekümmert um die Haltung der anderen Mächte allein gegen Montenegro und Serbien vorgehen. Auch gegen Griechenland wird eine Aktion unternommen werden, wenn die Transporte serbischer Truppen und serbischen Kriegsmaterials nach den albanischen Häfen nicht eingestellt werden.

Belgrad, 4. April. Gestern Abend sind die neuangekommenen serbischen Geschütze vor Stutari nach Überwindung der vom sumpfigen Terrain herrührenden Schwierigkeiten montiert worden. Heute sind sie schon in Aktion getreten. Das Hauptziel der Beschießung ist in erster Linie der Taraboch, in zweiter Linie Radoja.

Wien, 4. April. Die Neue Freie Presse meldet aus Cattaro: In der Richtung gegen Antivari sieht man die Kriegsschiffe der Demonstrationenflotte. Es sind 12 große Einheiten, davon in erster Reihe die 6 österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe, in Keilform aufgestellt und von der Torpedobootsflotte umgeben. Die zwei italienischen Kriegsschiffe sind mehr gegen Süden veranlagt, neben ihnen drei Torpedobootszerstörer und vier Torpedoboots. Weiter entfernt sieht man noch vier andere Schiffe, von denen man aber die Farben der Flaggen nicht unterscheiden kann. Aus allen Schloten steigt dichter Rauch. Die „Redakteur“ verließ um 10 Uhr die Formation und kreuzte längs der albanischen Küste, mit großer Geschwindigkeit zwischen den Torpedobooten manövrierend, und verschwand dann am Horizont. Die übrigen Kriegsschiffe blieben zurück.

Wien, 4. April. Der Lloyd-Dampfer „Albania“, der heute mittag in Cattaro aus Antivari eintraf, ist auf seiner Reise 10 Kriegsschiffen begegnet, von denen 7 groß und 3 klein waren. Zwei trugen die englische, zwei die italienische Flagge und eines die deutsche; die übrigen fünf waren österreichisch-ungarische. Alle 10 Kriegsschiffe kreuzten auf der Höhe von Antivari. Außerdem begegnete der Dampfer „Albania“ 13 griechischen Dampfern, die leer nach Süden fuhren und von einem Kriegsschiff und mehreren Torpedobooten begleitet waren. Diese Schiffe haben in San Giovanni die Medua und Durazzo 12 000 serbische Soldaten nebst 800 Pferden, 600 Ochsen und einer großen Menge Proviant und Munition gelandet. Auch die Lloyd-Dampfer „Thalia“ hat die griechischen Schiffe gesichtet und meldet, daß in Korfu zwei englische und ein französisches Kriegsschiff vor Anker liegen.

Die Stimmung in Montenegro.

In den Süddeutschen Monatsheften veröffentlicht Professor Dr. C. von Düring Erlebnisse und Eindrücke, die er in den letzten Wochen in Dalmatien und Montenegro gehabt hat. Besonders interessant sind die Ausführungen des Verfassers über die Stimmung in Montenegro. Wir entnehmen ihnen folgendes:

Will man die Stimmung, die Menschen hier verstehen, so muß man sich in eine ganz andere Mentalität versetzen: man muß die heimischen Anschauungen, die Weltartikel des Morgen- und Abendblattes, die offizielle politische Richtung vergessen. Der erste Eindruck, wenn man diese Steinwüste betreten und die „Dolinen“ (die kleinen Erdruben zwischen den Felsen, die als Acker bestellt werden) gesehen hat, ist: wie kann ein solches Land Menschen ernähren — und „Liebe zur Heimat“ erwecken. Dann sieht man dieses Königreich — die Einwohnern-

zahl reicht nicht an eine deutsche Mittelstadt heran. Aber wenn man die Menschen kennen gelernt: in ihnen allen lebt eine Idee. Lassen wir ganz beiseite, ob sie berechtigt ist oder nicht, ob sie uns als Ueberhebung, als Größenwahn erscheint oder nicht — die Idee lebt in ihnen, in allen, mächtig, groß, alles beherrschend. Der Horizont des einzelnen ist gewiß klein — aber in seinem engen Horizont ist er — oft mit zu viel Selbstbewußtsein — eine Persönlichkeit, mit viel ausgeprägterer, entwickelterer, bewußter Individualität — als wir!

Die Idee ist, daß das Vaterland endlich von der Umklammerung durch die Türken befreit, daß ihm Luft, Entwicklungsmöglichkeit gegeben werden muß. Stutari ist das Fenster in die Welt — Stutari muß unfer werden oder wir gehen unter — das ist die Ansicht, die man vom König und von den Soldaten, von Beamten und von Privatpersonen hört; und alle Fremden, die ich gesprochen habe, alle, sind der gleichen Meinung.

Nach dem Frieden werden Serbien und Montenegro — zwei serbische Staaten — Nachbarn. Wenn Montenegro nicht einen bedeutenden Zuwachs an Land und Einwohnern gewinnt (und selbst dann noch), wird der schon vorbandene Gebirgsriegel eine Verschmelzung beider Länder mächtig an Boden gewinnen. Dann ist eine Dynastie zu viel! Vielleicht beide — wenn Rußland einen Kandidaten in petto hat.

Die fürchterlichen Verluste, das mehr oder minder klare Gefühl der Grenzfrage für Land und Dynastie, der durch nichts zu ersühnende Wille, „Stutari muß unfer werden“, bringen es mit sich, daß die Stimmung eine — tief eindringende — düstere, bittere ist. Vom König bis zum letzten Mann heißt es: Stutari muß fallen; sind wir darin — wer wird uns herauswerfen? Wird Friede mit den Türken geschlossen — wir kämpfen um Stutari mit den Albanern. Und schon heute ist der Krieg um Stutari kein türkisch-montenegrinischer, sondern ein albanisch-montenegrinischer. Hoffman Riza Pascha ist ermordet, von den Albanern, weil er Stutari übergeben wollte. . . .

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. (Sohnnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser begab sich heute vormittag mittels Automobilis zu dem 11^{1/2} Stunde von Homburg entfernten liegenden Lustort „Hohe Mark“ und tatarste dort der Königin von Holland, und dem Prinzgemahl einen Besuch ab.

Essen, 4. April. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, zum Regierungsjubiläum des Kaisers für die Errichtung eines Schwefelbades des Rheinischen Mutterhauses vom Roten Kreuz 350 000 M. und für die Errichtung eines Volksgartens 200 000 M. zu bewilligen.

Provinz und Umgegend.

Erfurt, 4. April. Der 14jährige Sohn des in der Gartenstraße in Erfurt wohnhaften Sattlers Otto Fröbel, fürzte am heutigen Freitag vormittag in der Straßburgerstraße so unglücklich mit seinem Rade, daß er sofort tot war. Er hatte einen Gehirnbruch erlitten.

Magdeburg, 4. April. Auf Einladung des hiesigen sozialdemokratischen Vereins wird der französische Abgeordnete Comper-Morel, Präsident des französischen Sozialistischen Kongresses, am Sonntag den 13. April in Magdeburg zwei Vorträge über die Kämpfe des französischen Proletariats gegen den Chauvinismus halten.

Weißenfels, 4. April. Wie dieser Tage gemeldet wurde, rettete der Sohn des Gutmärkts Kind eine Frau vom Tode des Ertrinkens aus der Saale. Als Belohnung erhielt der Lebensretter von dem Ehemann der Frau — 50 Pfennig.

Aus der Leuchtstoffkommission des Reichstages.

Berlin, 3. April. Die Leuchtstoffkommission des Reichstages erledigte heute den noch ausstehenden Rest des Leuchtstoffgesetzes (Petroleummonopol). Die Bestimmungen über die Entschädigung der Angestellten erfuhren eine Reihe von Erweiterungen. Im übrigen wurden sämtliche Bestimmungen mit geringfügigen Änderungen nach dem Entwurf der Regierungsvorlage und zwar durchwegs mit den Stimmen der Konservativen, Nationalliberalen, der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten gegen die Stimmen des Zentrums und der Sozialen angenommen. Die dritte Lesung des Entwurfes soll nach Fertigstellung eines vorläufigen Berichtes erfolgen.

Local.

Merseburg, 5. April. Personalien. Bei der hiesigen Regierung sind ernannt worden, der Zivilsupernumerar Rudolf Hoff zum Regierungsekretär,

die Kanzleibidare Peuschel und Ziegler zu Regierungskanzlisten.

Gasaustellung. Auch der gestrige Vortrag bewies das stets wachsende Interesse der hiesigen Bevölkerung an den anlässlich der Ausstellung „Das Gas im Haus und Gewerbe“ stattfindenden Vorträgen. Die beiden gestern abgehaltenen Vorträge waren sehr gut besucht und hat ganz besonders die Vorführung des Wasserautomaten „Fis“ bei den anwesenden Hausfrauen das lebhafteste Interesse hervorgerufen. Derselbe wäscht, reinigt und desinfiziert die Wäsche selbständig ohne die geringste Wäschearbeit wie Reiben, Stoßen, Schleudern und Zerren, sodas die Wäsche bei Verwendung eines derartigen Wasserautomaten ungemein gelehrt wird. Da sich die Betriebskosten sehr niedrig stellen, so dürfte ein solcher Apparat tatsächlich der Freund und jeder Hausfrau werden, selbst derjenigen, welche mit den bescheidensten Mitteln zu rechnen hat, und in keinem Haushalt fehlen. Ein reges Interesse rief auch die gleichzeitige Bereitung eines Diners für 8 Personen und das Waffelnheraus hervor. Dadurch wurde bewiesen, wie wenig Arbeit die Bedienung eines Wasserautomaten und eines Gasherdes verursacht. Die Pausen wurden durch einen Vortrag des Ausstellungsleiters ausgefüllt, welcher in feinfühler Weise über die Erzeugung des Gases und seine Verwendung zur Beleuchtung, Warmwassererzeugung und Heizung sprach. Da heute Abend um 10 Uhr die Ausstellung geschlossen wird, so dürfte ein Besuch derselben noch allen Denjenigen, die noch nicht Gelegenheit hatten, dieselbe zu besuchen, zu empfehlen sein. Kochlehrvorträge finden am Sonntag noch um 4 Uhr und 8 Uhr statt, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

Städtischer Fleischverkauf. In Merseburg ist man glücklicher Weise von dem Fleischverkauf durch die Stadt, der ohnehin eine Totgeburt war, längst abgekomen, aber in Halle foriert er unter der Ägide des Herrn Stadtrat Dr. Hauswald noch weiter. Es scheint indessen, daß mit Eintritt der wärmeren Witterung, die jedesmal gewisse Schwierigkeiten für das Fleischergewerbe mit sich bringt, der Rückzug angetreten werden soll, wenigstens muß man das aus nachfolgender Notiz eines halleischen Blattes schließen: „Der städtische Fleischverkauf wird verjuchsweise weiter fortgesetzt werden, und zwar im April in den bisherigen Verkaufsstellen. Es bleibt jedoch vorbehalten im Falle des Eintritts ungunstiger Witterung einzelne, event. auch sämtliche Verkaufsstellen einzuziehen. — Vielleicht will mans in Halle so einrichten, daß in den Wintermonaten die Stadt das Fleisch verkauft, während sie in den Sommermonaten den Verkauf den Fleischern überläßt.“

Kunstaussstellung im Schölgarten-Salon. Eingegangen ist die 86. Monatsliste des Thüringer Ausstellungsvereins bildender Künstler in Weimar, u. a. mit folgenden Gemälden: „Gräber“ von E. Warming, Berlin, „Herbstnachmittag“ von Professor Junghans, Düsseldorf, „Verhimmelte Alpbühnen“ von Compton, München, „Treppe bei der Kirche“ und „Kapelle“ von der Gräfin A. Reutter, Achstetten, „Blumen im Fenster“, „Regenpelle“, „Im Stübchen“, „Frühmorgen in Stubai“, „Kircheninterieur“, u. a. von F. Racker, Altenbern, „Schreiender Hirsch“ von Hans Krenke, Berlin, „Gänse auf dem Wasser“ von A. Vins, Düsseldorf, „Oktoberwind“ von Professor B. Lübbecke, Weimar, „Marianne“ von R. Vogts, Oberkassel, „Blühende Heide“ von D. Rauh, Wien. Ferner sind von einer jüngst Merseburger Künstlerin, Fräulein E. von Behr, mehrere Gemälde, u. a. „Holländerin“ (Delft), „Dorffraße“, „Altes Stadttor“, „Motiv aus dem Saag“, „Aus einer kleinen Stadt“ ausgefellt.

Verkehrs-Verein. In der vorgestern, Donnerstag, Abend stattgefundenen Vorstandssitzung wurde u. a. beschlossen, seitens des Vereins 3 Ruhebedante anfertigen zu lassen und solche dem Verschönerungsverein zur Verfügung zu stellen. Vereinsmitglieder, welche sich an der Lieferung der Bänke beteiligen wollen, werden gebeten, Offerten nebst Zeichnungen an den Vorfigenden Stadtrat Thiele bis zum 20. April, cr. einzureichen.

Das Jüchtigkeitsrecht der Fortbildungsschullehrer. In einem Streitfalle hat das Reichsgericht ausdrücklich anerkannt, daß den Lehrern an den gemeinlichen Fortbildungsschulen in Preußen ein Jüchtigkeitsrecht zusteht. Wenn auch, so sagt das Reichsgericht, in Preußen gesetzliche Bestimmungen über das Jüchtigkeitsrecht nicht zusteht. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht zusteht. Nach der Rechtsprechung des Reichs-

In das Handelsregister A ist heute folgendes eingetragen:
 1.) der Nr. 325 Firma Hgl. priv. Dom. Apotheke Arthur Diezigi in Merseburg: Die Firma ist gelöscht.
 2.) unter Nr. 369 die Firma Hgl. priv. Dom. Apotheke Hans Schmiedewil dem Ehe in Merseburg und als Inhaber der Apotheke Hans Wendt daselbst.
 Merseburg, den 31. März 1913.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 4.
 Gewerbliche Fortbildungsschule.
 Die Aufnahme neuer Schüler findet

Sonntag, den 6. April, vormittags 11 Uhr, in der Volksschule 1 (früher 2. Bürgerchule) statt.
 Alle Gewerbetreibende haben jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 17 Jahre alten gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrling, Fabrikarbeiter) zum Eintritt in die gewerbliche Fortbildungsschule anzu-melden.
 Das letzte Schulzeugnis ist vor-zulegen.
 Der Schulvorstand.
 Private Anzeigen

Stadttheater in Halle:
 Sonntag, 6. April, nachm. 3 Uhr, keine Preise: Maria Stuart.
 Abds. 7 1/2 Uhr: Theodor Körner.
 Montag, den 7. April, abds. 7 1/2 Uhr: Professor Bernhardt.

Merseburg, Reichstrone.
Welt-Panorama.
 Tirol: Kuffstein und das herrliche Kaisergerbirge.
 Ein wundervolle Reise.

Da mir jetzt ein Kapital von **165,000 Mk.** zurückerhalten wird, beabsichtige ich dieses wieder auf Acker und Häuser auch in getrennt. Beträgen zu gütlich. Hinfuß anzulegen. Anfragen sind zu richten unt. „Kapitalist“ zur Weiterbeförderung an Saatenstein u. Bogler, H. G., Magdeburg.

Goldfächer Hypothek,
 10000 Mk. innerhalb der Brandkasse mit Einmahlung von Wertpapieren oder in Zahlung genommen. Kursverlust wird getragen. Off. unter K 405 an **Daube u. Co. G. m. b. H., Leipzig.**

Großer Abbruch
 Dresdner Bahnhof, Leipzig (Gleis-an-schluss). Sofort billig zu verk. 1000 Stück Gans-, Flügeln, Glas-, Stuben-, Stall-Lattentüren und Fenster aller Größen, Bohlen, Fuß-boden Schalung, Balken, Säulen, Latzen, Rahmenholz, Fliesen, Gran-nistufen u. Platten, Sandstein-quader, T-Träger, Treppen, Feuerholz, 500,000 Mauersteine.
 1000 Fuhrten Bruchsteine Raner-Heinrichen umsonst.
Ebert u. Schulze.

Passage-Theater.
Lichtspielhaus.
 Halle a. S. Leipzigerstr. 88.

Größte und vornehmste Lichtspiel-häuser am Platz, etwa 1000 Personen fassend, die hervorragendsten Schöp-fungen der kinematographischen Kunst bringen. **Mittwochs und Sonnabends vollständig neues Pro-gramm.**

Ein lebendes Ziel.
 Gr. Sensations-Schlager in 2 Akten
 Außerdem eine Serie der inter-es-santesten Schöpfungen aus der Kinematographie.

Unsere gesch. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ab 9. April das künstlerisch vollendete drama-tische Werk

„**des Barres Töchterlein**“ zur Vorführung gelangt, und zwar mit Henny Harten, der berühmten deutschen Kinderdarstellerin in der Titelrolle.

Ab 12. April bringen wir sodann einen zweiten neuen Film der Asta-Nielsen-Serie betitelt:

Der Tod der Sevilla.
 Mitißiges Drama in vier Akten von Urban Gad. In der Hauptrolle Asta Nielsen, die beliebte Tragödin. Wir bemerken noch, daß diese Aufnahme in Spanien erfolgte, daher Original-Aufnahme ist. Ab 19. April erfolgt sodann die Vor-führung einer äußerst interessanten Aufnahme, betitelt

Mensch und Raubtier.
 Bemerkung: Die Vorführung be-ginnt Wochentags ab 4 Uhr, Sonn- und Festtags 3 Uhr. Während dieses Programms fällt am Sonntag auch die Jugend-Vorstellung aus.
Die Direktion.

Nur für die Originalmarke. **Avenarius Carbolinum** besteht aus Gutes über 25-jährige Holzerhaltung.
Alleinverkauf
Eduard Klaus,
 Merseburg.

Perzina-Pianos
 Anerkannt bestes Fabrikat nur bei **Lüders** Halle a. S. Mittelstr. 9—10.

Ich bin beauftragt worden, **400,000 Mk.** auf Acker-Hypothek in geteilten Posten zu kulant. Bedingungen, auch zweitellig, zur Ausleihung zu bringen.
 D. F. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Hervorragend schöne Kostüme
 auch für sehr starke Damen
 passend, in vielseitiger Auswahl zu billigst gestellten Preisen.
 Fertige Kleider, Blusen, Kostüm-Röcke. Paletots, Jacketts in unübertroffener Auswahl.
 Durch tadellosen Sitz und chicke Verarbeitung, bieten meine Sachen vollständigen Ersatz für Massarbeit.
 Aparte Neuheiten in **Kleiderstoffen** schwarz, weiss, farbig in reichhaltiger Auswahl.
Wollmousseline die grosse Mode.
Theodor Rühlemann, Halle a. S.
 Leipzigerstrasse 97. 5 Proz. Rabatt in Marken.

Alle deutsche, äußerst dividendenkräftige **Lebensversicherungs-Gesellschaft** auf Gegenseitigkeit beschäftigt eine weitere **Bezirks-General-Agentur** zu errichten.
 Hohe Bezüge. Reichlicher fester Zuschuß. Direktionsvertrag. Domizil gleichgültig, daher ein Wechsel desselben nicht erforderlich. Bevorzugt werden bewährte Fachleute, aber auch andere Herren — namentlich auch solche, die bereits andere Branchen vertreten — können erst. berücksichtigt werden. Unbedingte Discretion! Gefl. Offerten werden unter **J. N. 12999** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

Unsere 12 eingetragenen Genossen laden wir für **Montag, den 14. April 1913, nachm. 2 1/2 Uhr** in das Hotel zum Schützen in Weissenfels zu einer **Generalversammlung** ein.
 Tagesordnung!
 Wird schriftlich bekannt gegeben.
Elektrische Ueberlandzentrale
Merseburg—Weissenfels—Zeit.
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
 Voit. Schröder.

Größte Auswahl aller Rassen junge, zugefeste, fehlerfreie, flotte Arbeitspferde, sowie Zuchtstuten, teilweise etwas pflastermüde, billig an Landwirte u. abzugeben. **Centrale für Miets-stallungen, Berlin, Klosterstraße neben Nr. 26.**

Verzinsung v. Bareinlagen zu 4%. Conto-Corrent- u. Check-Verkehr. Discontierung guter Wechsel.
 An- u. Verkauf von Wertpapieren, besonders 4% mündel-stcheren Anlagewerten.
 Besorgung von Ackerhypo- theken. (215)
Friedmann & Co.,
 Halle a. S., Poststrasse 2.

Herrschäftliche Wohnung
 Gasse Nr. 23 part., 3. Zeit von Herrn Zoll-Inspektor Riedert be-mohnt, per 1. Oktober d. Jrs. zu ver-mieten. Zu erfragen bei **Karl Thiele** H. Ritterstr.

Nichtliche Nachrichten.
 Remmert. Form. 11 Uhr: Anber-gottesdienst in der Remmertschule, Pastor Volt.

Mottenschaden wird durch rechtzeitige Abgabe aller Pelzwaren, Wintergarderobe, Teppiche usw. zur Konservierung vermieden.
A. Luth & Co.
 Grosse Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Unter voller Gewähr für Schäden durch Motten, Feuer, Wasser, Diebstahl und sachgemässe Pflege des Pelzwerkes auch nicht von uns gekaufter Waren übernehmen wir die **Konservierung** gegen geringe Gebühren.



Die im Laufe der Woche in grosser Auswahl eingetroffenen letzten Neuheiten in hervorragend schöner
Damen - Confection für Frühjahr, Sommer und Hochsommer
 zeichnen sich bei vielen Gelegenheits-Posten durch besondere Preisniedrigkeit aus und laden ich zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Ich bitte um Beachtung der Fensterauslagen.

Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 8.

Telefon 58.



Letzter Tag!

Gas-Ausstellung im Tivoli.

Heute, Sonntag, den 6. April 1913, nachmittags 4 Uhr
 Kochlehrvortrag
 gehalten von der Vortragssdame der Centrale für Gasverwertung Fr. Eicherthal.

Abends 8 Uhr
 Kochlehrvortrag
 gehalten von der Vortragssdame der Centrale für Gasverwertung Fr. Kerschmar.

Nach den Vorträgen Verteilung von Kostproben!
 Abends 10 Uhr Schluß der Ausstellung.



Parzellierung in Göhlitzsch

Kreis Merseburg, von der Stadt Merseburg 5 km entfernt.
 Am Freitag, den 11. April 1913 von nachmittags 5 Uhr ab,
 halten wir im Gasthause zu Göhlitzsch Termin ab zum Verkauf des
 Weiting'schen Grundbesitzes, bestehend aus

Hofstelle und Acker

(ca. 62 Morgen)
 im ganzen oder kleineren Parzellen unter günstigen Bedingungen. Die
 Pflanzfähigkeit kann in beliebiger Größe mit vollständigen Leuten und
 toten Inventar gebildet werden.

Kaufliebhaber sind hiernit freundlichst eingeladen.
 Nähere Auskunft erteilen schon vorher Herr Bezirksdirektor Arthur
 Müller, Halle a. S., Marienstr. 25, Telefon Nr. 3490, und die

Magdeburger Güterbank,

Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg.

Der Wehrkraftverein
 im deutsch-land
 in Merseburg
 sammelt sich am Sonntag den 6. d.
 Mts. um 2 Uhr 30 Min. an der
 Kaiserbrücke. Abends 8 Uhr
 Vortrag in der neuen Zunftalle.
 Stande.

Im vergangenen Quartale fanden
 sich im Gotteskasten der Kirche
 St. Vitii vor:
 Beichtgeld (zu Traubweiben) M 12.69.
 „ „ 14.70.
 Für den Gustav Adolf Verein „ 1.32.
 Ohne Bestimmung „ 5.41.
 Sum: M. 34.12.

Den freundl. Gebern sagt herz-
 lichen Dank.
 Die Gotteskastenverwaltung.
 Dehlius. Zeichmann.

Viele tausende Anerkennungen.
 Garmanns (Schlesw.-Holst.), 20. 10. 03.
 Die von Ihnen vor ca. 18 Jahren be-
 schaffene Nähmaschine hat sich gut bewährt.
 1. Frau, Kgl. Stations-Vorsteherin.

Neueste Singer- Nähmaschine Krone

Krone verleiht die Naht am
 Ende, auch vor- und
 rückwärts gehend, das
 Geübte kann nicht
 aufgeben, steif und
 stopft. Seit 20 Jahren
 Lieferant von Post-,
 Staats- u. Reichs-
 bahnenbeamten, Lehrern,
 Militär, Krüger, Form-
 und Werkzeugver-
 ehen, verwendet die neueste deutsche
 hochwertige Singer-Nähmaschine Krone
 mit hygienischer Fusshebel für alle Arten
 Schneider, Nr. 40, 45, 48 und 50 Mk.
 reichhaltige Preisliste, 2 Jahre Garantie,
 Jubiläum-Katalog, Anerkennungen gratis.
 Militärisch-Zoller-Kleider, eleganter
 schone Bauart, beliebteste Marken, stabil,
 lachlaufend, von 50 Mk. an. Neueste
 Patent-Waschmaschine, Näh-
 maschine mit Platte billigst.
 Die vollständigste Nähmaschine u. Fabrik-
 Grossfirma M. Jacobson
 Berlin N. 24, Liniestr. 124.



Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei

ausgestattet mit
 — modernstem Typenmaterial —
 empfiehlt sich zur

Anfertigung von Drucksachen jeder Art,

als:
 Broschüren, Prospekten, Cirkularen,
 Rechnungsformularen,
 Einladungs- und Visitenkarten, Programms,
 Tischkarten, Festliedern,
 Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen
 u. s. w.

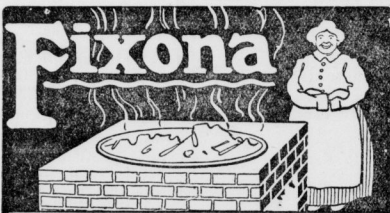
Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Telephon No. 274.

Gefündigte Hypotheken werden von uns
 geordnet. Keine Kostenvorhülle.
Gotmannshausen & Rosenberg, Bankgeschäft,
 Fernspr. No. 50. Lützen. Fernspr. No. 50

Die Brocken Sammlung

bittet freundlich um Zufendung von Sachen jeder Art.
 Annahme jeden Montag und Freitag von 8-2 Uhr. Auf Wunsch
 werden die Sachen abgeholt.
 Verkauf jeden Dienstag von 10-12 Uhr Karstraße 4.



Bestes und infolge seiner eigenartigen Zusammensetzung wirksamstes aller
 neuen Waschmittel. Ohne Reiben, ohne Bürste, ohne Rasenbeche, ohne Chlor-
 schneeweisse Wäsche. Fabrik a. S. u. 60 Pf. in allen besten Drogerie, Kolonial-
 waren- u. Seifenhandlg. Alleinlg. Fabrikant: A. Thierack, Finsterwalde N.-L.

Spüle
 mit
Henkel's
 Bleich-Soda.

Kostüme

in grosser Auswahl,
 jedem Geschmack und
 jeder Figur Rechnung
 tragend, v. einfachsten
 bis zu dem elegante-
 sten Genre am Lager.

M. Schneider
 Halle a. S.